

Robert Kretschmann

Verteilung von Abgängen aus beruflichen Schulen aus regionaler Perspektive

In Deutschland werden in vielen etablierten und neuen Berufen dringend neue Arbeitskräfte benötigt. Laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz liegt die Fachkräftelücke bei 630.000 Personen. Ein Instrument zur Reduzierung dieser Lücke ist die Ausbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in entsprechend benötigten Berufen. Neben den allgemeinbildenden Schulen (Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien) existieren die beruflichen Schulen mit dem Schwerpunkt, eine qualifizierte Berufstätigkeit zu erreichen oder über den beruflichen Werdegang die (Fach-)Hochschulreife zu erlangen. Hier können also bereits während der schulischen Ausbildung ab der sechsten Klasse und im Rahmen der Berufsschule neben der betrieblichen Ausbildung Fachkenntnisse über den allgemeinen schulischen Rahmen hinaus erworben werden. Im Jahr 2021 kamen deutschlandweit etwa 23,6 Prozent aller Absolventen und Abgänger aus einer beruflichen Schule.

Die Zahl der abgehenden Schüler von beruflichen Schulen ist in den letzten Jahren insgesamt rückläufig, unterscheidet sich jedoch nach Art des Abschlusses und regionaler Lage zum Teil. Ein Vergleich der kumulierten Zeiträume 2019 bis einschließlich 2021 und 2016 bis einschließlich 2018 zeigt, dass in Deutschland im erstgenannten Zeitraum etwa 6,6 Prozent weniger Schüler eine berufliche Schule absolviert haben als im Zeitraum zuvor. Dabei gibt es regional durchaus gravierende Unterschiede (vgl. Abb. 1). Ins-

besondere in den östlichen Bundesländern sowie in einigen Kreisen im Ruhrgebiet und im übrigen Nordrhein-Westfalen ist die Zahl der Schulabgänger durchaus angestiegen. In den bayerischen Kreisen gibt es sowohl starke Zuwächse als auch starke Rückgänge, was eventuell mit einer Verlagerung von Schulstandorten zu tun haben könnte. In Niedersachsen und Baden-Württemberg sind fast ausschließlich Rückgänge zu verzeichnen.

Im Vergleich zu den Gesamtzahlen der Absolventen zeigen die Zahlen der Schüler mit Hauptschulabschluss ein vielerorts anderes Bild (vgl. Abb. 2). Deutschlandweit ist im Zeitraum 2019 bis 2021 im Vergleich zu 2016 bis 2018 ein Anstieg von 8,1 Prozent zu verzeichnen. Insbesondere Kreise in Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg zeigen hier zum Teil sehr hohe Anstiege. In Bayern dagegen gibt es zum Teil sogar sehr starke Rückgänge, was vermutlich auch damit zusammenhängt, dass es wie bei den allgemeinbildenden Schulen keine reinen Hauptschulen, sondern „Mittelschulen“ gibt und sich Schüler hier oftmals für den Realschulabschluss in diesem Schultyp entscheiden.

Quellen: www.regionalstatistik.de, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2023

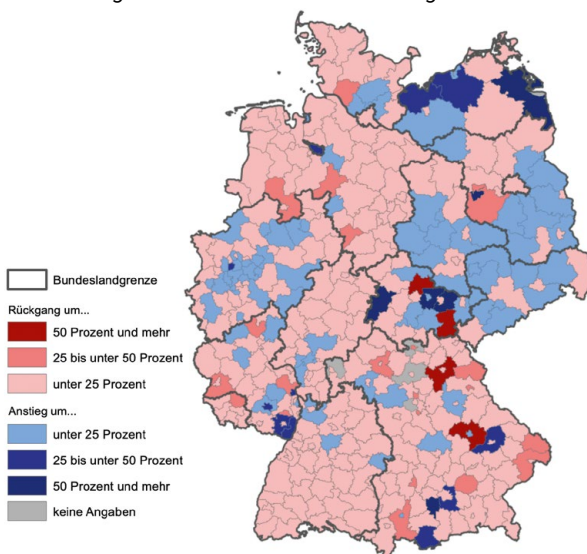


Abb. 1: Veränderung der Absolventen und Abgänger an beruflichen Schulen insgesamt je Kreis im Zeitraum 2019 bis 2021 (kumuliert) zu 2016 bis 2018 (kumuliert) in Prozent.

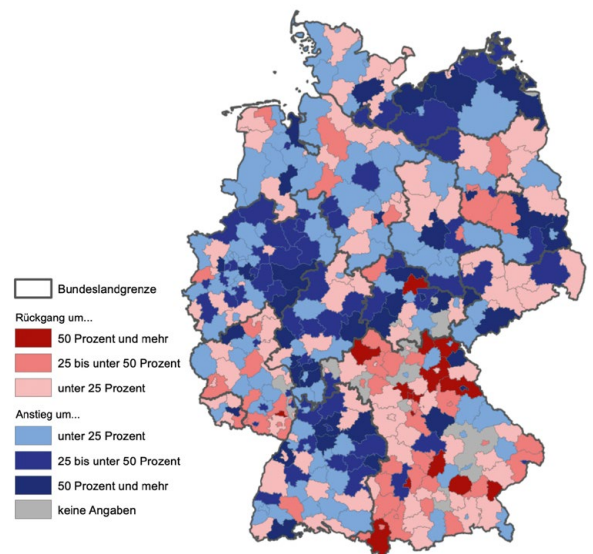


Abb. 2: Veränderung der Absolventen und Abgänger mit Hauptschulabschluss an beruflichen Schulen je Kreis im Zeitraum 2019 bis 2021 (kumuliert) zu 2016 bis 2018 (kumuliert) in Prozent.